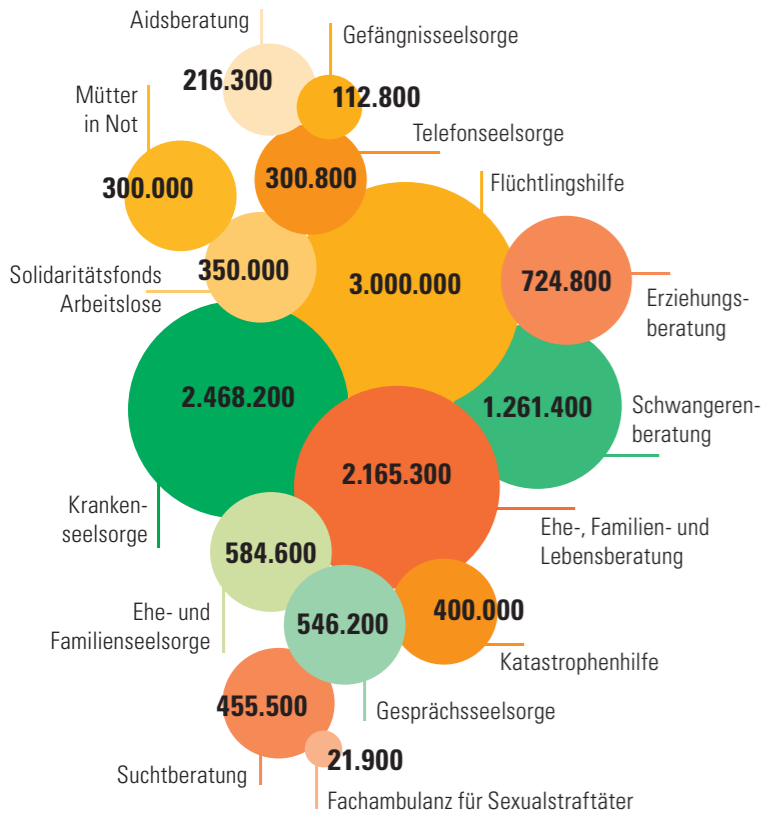


Kirchensteuer ganz konkret

Mit Hilfe Ihrer Kirchensteuer können im Jahr 2016 im Bistum Würzburg in Werke der Barmherzigkeit investiert werden (in Euro):



Statistik

Zahlen zu Taufen, Kommunionen, Firmungen, Hochzeiten, Beerdigungen, Gottesdienstbesuchern, Austritten, Übertritten, Wiederaufnahmen sowie Zahlen der Katholiken, der Beschäftigten der Diözese sowie der Ehrenamtlichen finden Sie im Internet unter:

www.statistik.bistum-wuerzburg.de

Die Werke der Barmherzigkeit



Rund 768.000 Katholiken leben im Bistum Würzburg. Tausende engagieren sich haupt- oder ehrenamtlich in der Kirche für die Menschen. Ihr Leitbild sind die sieben leiblichen und die sieben geistlichen Werke der Barmherzigkeit in der christlichen Tradition: Hungrige speisen, Durstige tränken, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten, Unwissende lehren, Zweifelnde beraten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, den Beleidigern gerne verzeihen, die Unangenehmen ertragen und für alle Menschen beten.

Das Jahr der Barmherzigkeit rückt dieses grundlegende kirchliche Handeln besonders in den Blick. Das Bistum Würzburg stellt im Jahr 2016 über 126 Millionen Euro für das kirchliche Personal bereit – davon rund zwölf Millionen Euro für Mitarbeitende der Caritas. Damit investiert die katholische Kirche fast zwei Drittel ihres Gesamthaushalts 2016 in Frauen und Männer, die der Kirche ein Gesicht geben. Sie setzen die Werke der Barmherzigkeit im Alltag um und ...

- ... reichen in caritativen Einrichtungen und Klöstern Armen und Obdachlosen ein Mittagessen;
- ... verteilen in Caritas-Läden Kleider an „Nackte“;
- ... helfen in der Asylsozialberatung Flüchtlingen und bieten in kirchlichen Häusern Unterkünfte;
- ... besuchen und pflegen in Krankenhäusern und Seniorenheimen Kranke und Alte;

- ... stehen in Justizvollzugsanstalten den Gefangenen pastoral zur Seite;
- ... bestatten auf Friedhöfen Tote und trösten Trauernde;
- ... vermitteln in Schule und Erwachsenenbildung Wissen;
- ... geben in den Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen Zweifelnden neuen Mut;
- ... schenken im Sakrament der Beichte im Namen Gottes Menschen die Chance zum Neuanfang;
- ... nehmen in christlichen Gemeinden auch Unangenehme an und beten für alle Menschen.

Der Haushalt 2016 der Diözese Würzburg trägt somit dazu bei, das Gebot der Barmherzigkeit Gottes sichtbar werden zu lassen.

Weitere Informationen zum Haushalt:

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Würzburg
Finanzkammer
Domerschulstraße 2 | 97070 Würzburg
Telefon 0931 386 70 000
finanzkammer@bistum-wuerzburg.de

www.finanzen.bistum-wuerzburg.de

DAS GUTE TUN

Haushalt
der Diözese Würzburg

2016



HAUSHALT DER DIÖZESE WÜRZBURG 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

von Herzen darf ich Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung danken: Vergelt's Gott für Ihre Kirchensteuer und Ihre Spenden. Nur mit dieser Hilfe ist das vielfältige Engagement der Diözese Würzburg in Seelsorge, Caritas, Schule, Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur möglich. Kirche ist Teil der Gesellschaft. Dank Ihrer Hilfe kann Kirche ihren Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft leisten. Das wird im Jahr 2016 besonders wichtig sein.



Für das Bistum Würzburg habe ich als Motto für das Jahr 2016 das Wort aus dem 89. Psalm gewählt: „Das Erbarmen des Herrn will ich ewig preisen.“ Dieses Jahresmotto fügt sich sehr gut in das Jahr der Barmherzigkeit ein, das Papst Franziskus für 2016 ausgerufen hat. Dieser Leitgedanke soll uns ermutigen, unser ganzes Leben unter dem Zeichen des Erbarmens, also der Barmherzigkeit Gottes, zu begreifen. Nicht nur in diesem Jahr der Barmherzigkeit, sondern ein Leben lang soll Gottes Erbarmen in unserem Leben erfahrbar werden.

Die größte Herausforderung im Jahr 2016 dürfte uns durch die Aufnahme und Integration der vielen Flüchtlinge gestellt sein. Flüchtlinge beherbergen ist eines der sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit. Diese Werke sind für uns Christen eine lebenslange Aufgabe. Auch der Haushaltsplan der Diözese Würzburg nimmt diesen Auftrag Jesu in den Blick.

Mit dem Jahresmotto darf ich Sie zugleich ermutigen: Wer Gott durch sein Leben preist, lebt als zuversichtlicher und damit auch froher Mensch.

+ Friedhelm Hofmann

Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg

EINNAHMEN	in Euro	in Prozent
● Kirchensteuer	171.300.000	86,11
● Staatsleistungen	7.024.000	3,53
● Erträge Pfründestiftungen	1.930.400	0,97
● Sonstige Einnahmen	18.671.650	9,39

Die Kirchensteuer ...

... ist eine Abgabe der Kirchenmitglieder zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben ihrer Kirche im Dienst für Gott und an den Menschen. Sie wird als Zuschlag auf die Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer erhoben. Ihre Höhe ist bei allen Einkommensarten gleich: Sie beträgt in Bayern acht Prozent der Einkommensteuer.

Staatsleistungen ...

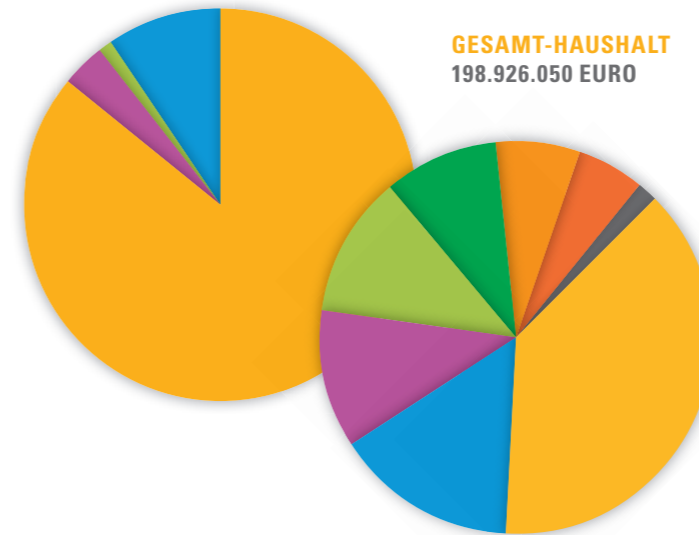
... sind finanzielle Zuwendungen des Staates an die Kirchen für den Personal- und Sachbedarf der Diözesanleitung, für die Ausbildung, Besoldung und Versorgung der Geistlichen, aber auch anderer Kirchenbediensteter vor allem in der Seelsorge und in der Schule.

Die Pfründestiftungen ...

... der 523 Pfarreien, 95 Kuratien und 246 Filialgemeinden im Bistum Würzburg werfen jährlich Erträge ab, die in den Diözesanhaushalt zur Priesterbesoldung einfließen.

Zu den Sonstigen Einnahmen ...

... zählen Personalkostenerstattungen (10,6 Millionen Euro), Vermögenserträge (3,1 Millionen Euro), Dienstleistungen (0,5 Millionen Euro) sowie weitere Einnahmen (4,4 Millionen Euro).



AUSGABEN	in Euro	in Prozent
● Territoriale Seelsorge	76.488.500	38,45
● Kategoriale Seelsorge	29.666.020	14,91
● Diözesanleitung, Verwaltung, Medien	23.136.330	11,63
● Caritative Dienste	22.953.700	11,54
● Schule, Hochschule, Wissenschaft, Kunst und Kultur	18.751.100	9,43
● Gesamtkirchliche Aufgaben	13.899.750	6,99
● Pastorale Fort- und Erwachsenenbildung, Kirchenmusik	11.190.450	5,63
● Finanzen und Versorgung	2.840.200	1,42

„Kirchliches Handeln ist personalintensiv und braucht Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit. In diesem Sinne setzt der Haushalt 2016 den soliden Kurs der Vorjahre fort, ermöglicht aber auch aktuelle Hilfestellungen.“

Die Personalkostenquote ist mit rund 58 Prozent (114.625.000 Euro) der größte Ausgabenblock. Die Zuweisungen an selbständige Rechtsträger in Höhe von 44.744.590 Euro (22 Prozent) sichern im Wesentlichen die dortigen Personalkosten, die Baukostenzuschüsse mit 23.813.000 Euro (12 Prozent) den Erhalt kirchlich genutzter Gebäude.“

Albrecht Siedler
Bischöflicher Finanzdirektor

HAUSHALT DES BISCHÖFLICHEN STUHLIS 2016

EINNAHMEN	in Euro	in Prozent
Vermögenserträge	7.000.000	75,68
Grundstückserlöse	2.250.000	24,32

AUSGABEN	in Euro	in Prozent
Pensionskasse Priester	5.000.000	54,05
Bauinvestitionen	3.650.000	39,46
Instandhaltung, Sonstiges	600.000	6,49

Kontrolle:

Der Haushaltsvollzug und die Jahresrechnung werden von einer externen, unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und vom Diözesansteuerausschuss bzw. vom Diözesanvermögensverwaltungsrat genehmigt.